Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Ellingen

mit Hörlbach, Massenbach
und Tiefenbach

Dezember 2020 – Februar 2021

Macht hoch die Tür

Zu einer „richtigen“ fränkischen Kirchweih gehören neben dem festlichen Gottesdienst viele Bräuche, die besser in der wärmeren Jahreszeit angesiedelt sind. Festzelt oder Biergarten, Unterhaltungsmusik und Spaßturnier – das macht zwischen Mai und goldenem Oktober richtig Freude.

Aber Ende November in der dunklen und eher kalten Jahreszeit denkt man nicht gleich an solche Abwechslung. Vordergründig ist der 1. Advent nicht der beste Termin für eine Kirchweih-Feier!

Die Ellinger konnten sich vor 95 Jahren ihren Kirchweih-Termin nicht frei aussuchen. Sie hatten nicht die Wahl eines Termins zwischen Mai und Oktober.

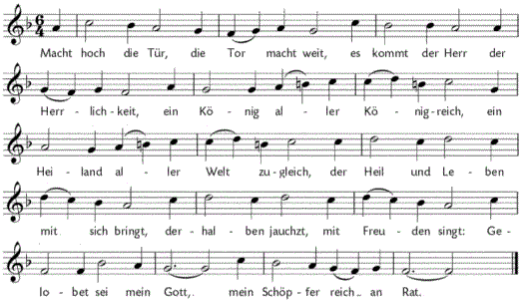
Sie waren riesenfroh, dass sie am 1. Advent 1925 endlich ihre evangelische Kirche einweihen konnten. Sie war so sehnlichst erbetet und erarbeitet worden, dass da keiner auf die Idee gekommen wäre: Lasst uns lieber noch ein paar Monate warten mit der Einweihungsfeier für unser neues Gotteshaus, dann können wir zukünftig jedes Jahr auch Kirchweih in heller und warmer Jahreszeit feiern.

Zwei Jahre vorher sah es rabenschwarz aus um den Bau einer evangelischen Kirche in Ellingen. Alle Ersparnisse für einen Kirchbau gingen in der Inflation 1923 verloren. Man fing fast wieder bei Null an. Ein Grundstück hatte man schon länger. Es wurde im Januar 1924 gegen das heutige eingetauscht und am 24. August fing man zu bauen an. Ein solches Sommerdatum wäre vordergründig auch ein guter Kirchweih-Tag gewesen.

Aber es sollte noch ein langer und schwieriger Weg werden. Der 4. Oktober war kein guter Tag für das Bauvorhaben. Der Turm, schon über 13 Meter hoch, stürzte in der Mittagspause ein. Es gab keinen Personenschaden, aber der Bau verzögerte sich so beträchtlich.

Mancher Termin, der doch viel besser zu einer Kirchweih-Feier passen würde, verging. So wurde es dieses Datum, welches wir eher mit der kalten und dunklen Jahreszeit in Verbindung bringen.

Der 29. November 1925, der 1. Advent vor 95 Jahren wurde zum Einweihungstermin der evangelischen Ellinger Kirche.

Mit dem 1. Advent verbinden wir unbedingt das Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.

Ich stelle mir vor, mit welcher Dankbarkeit und Freude dieses Lied zur festlichen Einweihung in der vollbesetzten Kirche gesungen wurde.

Von nun an stehen der evangelischen Gemeinde in Ellingen jeden Sonn- und Feiertag die Kirchentüren offen und laden zum Singen und Beten, Hören und Danken ein.

Somit ist dieses besondere „Adventslied von den offenen Türen für Gott“ in Ellingen auch zu einem Kirchweihlied geworden. Denn immer am Kirchweihtag singen wir das Lied mit der Nummer Eins in unserem Gesangbuch und es erinnert uns auf seine Weise am 1. Advent, dass wir in Ellingen seit 95 Jahren dankbar sagen und singen dürfen:
„Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh, mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.“

In Corona-Zeiten sollen und dürfen wir im Gottesdienst nicht so viel singen!

Aber dieses Lied und seine Botschaft wird erklingen im Gottesdienst am 95. Geburtstag der Christuskirche!
Ihr Pfarrer Roland Knöll

Konfirmation 2020

Nach siebenmonatiger Zwangspause konnten wir am Wochenende 10. /11. Oktober nun fröhlich Konfirmation feiern.

Nach dem Festgottesdienst war noch Zeit und Gelegenheit für manches Foto.

(Jonas Popp, Leonhard Goetz, Linda Nehmeier, Charlotte Fischer und Tim Meyer)

(Maike Eichner, Lara Würl, Hanna Felleiter, Emely Streb und Liam Vogt)

Fotos: Anja Walter

Der neue Präparanden-Jahrgang

Elf junge Gemeindeglieder bereiten sich derzeit auf ihre Konfirmation am 3. April 2022 vor. Im Gottesdienst am 25. Oktober wurden sie der Gemeinde namentlich vorgestellt.

Aus Ellingen sind dabei: Fynn Großmann, Marie Heller, Jule Krach, Derik Manlik, Amelie Ranzenberger, Ella Reiss, Marlena Rieger, Elias Schwing, Jan Ulbrich und Jonathan Wirth, sowie André Schlund aus Dorsbrunn.

Konfirmanden 2021

Julia Brauner und Pia Eichner aus Massenbach,
Jonas Lehmeier aus Tiefenbach,
Marie Hendreich aus Hörlbach sowie
Luca Büschel, Aiden und Ian Faltermann, Samuel Hantschmann, Jasmin Koch, Laura Mehrer, Luca Meyer, Julius Reiss und Maximilian Streb aus Ellingen sind mittlerweile Konfirmanden.

Am 21. März 2021 ist die Konfirmation geplant.

Foto: Roland Knöll

Konfirmation – spät, aber doch!

Das Vortragsstück war schon fast perfekt geprobt und alle hofften, dass die Konfirmation am 29. März noch stattfinden würde, aber leider kam es anders. Lange Zeit wussten wir nicht, ob überhaupt wieder Feierlichkeiten in der gewohnten Form in der Kirche möglich sein würden. Nachdem ein neuer Termin für die Konfirmation feststand, war für die Mitglieder des Posaunenchores jedoch klar, dass musikalische Begleitung nur draußen -vor und nach dem Gottesdienst - in Frage kam. Die Konfirmanden betraten die Kirche nicht durch den Haupteingang, sondern durch die Tür zur Sakristei.

Genau dort stellte sich der Posaunenchor in diesem Jahr auf, um die Gottesdienstbesucher mit Chorälen und später die Jugendlichen mit „Tut mir auf die schöne Pforte“ in die Kirche zu spielen. Während des Gottesdienstes versorgten sich die Bläserinnen und Bläser im Gemeindehaus mit warmen Getränken und Kuchen, um dann frisch gestärkt noch einmal am gewohnten Platz am Haupteingang Choräle und Volkslieder erklingen zu lassen.

Text: Sigrid Ströhlein Bild: Tamara Ströhlein

Kirchweihgottesdienst in Hörlbach mit „Freiluftmusik“

Nachdem der Kirchweihgottesdienst in Massenbach coronabedingt dieses Jahr leider entfallen musste, haben sich die Mitglieder des Posaunenchores umso mehr gefreut, dass es mit der Begleitung des Kirchweihgottesdienstes in Hörlbach geklappt hat. Es war von vornherein klar, dass die Bläserinnen und Bläser nicht in der Kirche spielen können. Deshalb wurden für den Chor und für Besucher, die wegen Einhaltung der Mindestabstandsregeln keinen Platz mehr im Gotteshaus fanden, draußen Bänke aufgestellt. Die Tür blieb offen, Pfarrer Stanislaus stellte sich mitten in den Raum, so dass ihn sowohl drinnen als auch draußen alle gut verstehen konnten. Nach dem Gottesdienst ließen die Bläserinnen und Bläser noch „Die Erde ist schön“ und ein paar „Fränkische“ erklingen, bevor die Anwesenden den Vormittag unter Einhaltung der Hygieneregeln mit „Kaffee und Kuchen“ auf dem Parkplatz vor der Kirche ausklingen ließen.

Text: Sigrid Ströhlein Bild: Karin Baumgärtner

Da waren wir schon mal!

Eigentlich sollte hier die frohe Kunde stehen, dass wir nach einem Sommer im Garten des Gemeindehauses nun wieder indoor, in der Kirche, proben können. Nach einer letzten Probe im Garten, bei der es ungemütlich frisch wurde, und wir wegen der einsetzenden Dunkelheit fast Stirnlampen gebraucht hätten, konnten wir uns nun einmal in unserer Christuskirche treffen und waren freudig überrascht, wie schön diese Probe war und wie gut sie uns getan hat.
Da die Zahlen der Infektionen aber nun sprunghaft in die Höhe gegangen sind, halten wir eine Indoor-Probe nicht mehr für ratsam und wollen ein Verbot nicht erst abwarten. Traurig! Aber: Wieder Probenpause, wie im Frühjahr.

Wir merken alle, dass lange Singpausen unseren Stimmbändern nicht guttun. Wir vermissen einander! Wir vermissen die vertrauten Stimmen neben uns beim Singen mit Abstand.
Je länger die Corona-Pause dauert, desto mehr Bedenken kommen auf: Ob der Chor danach wieder zu seinem Niveau zurückkommen kann? Ob alle Sängerinnen und Sänger wieder zurückkommen werden?
Aber man darf seinen Optimismus nicht aufgeben! Weitersingen im stillen Kämmerlein, unter der Dusche, im Auto!
„Am Ende wird alles gut – und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende!“ – ein Spruch, den ich sehr liebe!

Text + Foto: Claudia Hruschka

Die Ellinger Chöre sangen zum 3. Oktober – Tag der Deutschen Einheit

Der Plan war ja ein ganz anderer! Es hätte ein Open-Air-Stehkonzert werden sollen, mit zig Sängerinnen und Sängern aus allen drei Chören in Ellingen. Mit tollen Liedern, modern und klassisch, ruhig und mitreißend, aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte. Es gab ein tolles Liederheft!
Aber in diesem Jahr ist ja so Vieles anders, muss spontan geändert werden, fällt aus. So auch unser Konzert.
Um wenigstens einen kleinen Beitrag zu leisten, auch als Dankeschön für das tolle Liederheft, haben sich 50 Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins Harmonie Ellingen, des Ellinger kath. Kirchenchores und des Chörle Ellingen in der St. Georgskirche mit Rainer Ganzer am E-Piano und unter der Leitung von Annemarie Endner und Philipp Sand getroffen. Nur 50, damit die Abstände gewahrt werden können. Und nur für ein Lied, damit wir nicht zu lange

zusammen sind: Es wurde die Europahymne aus der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven gesungen, „Freude schöner Götterfunken“.
Sie können sich dieses kurze Video, das Matthias Herzog so professionell aufgenommen und aufbereitet hat, ansehen unter folgendem Link: https://www.youtube.com/watch?v=GEIwaJ9zXhk.
Herzlichen Dank an alle Beteiligten und an unsere katholische Geschwistergemeinde, dass wir die schöne St. Georgskirche und den Gemeinde-YouTube-Kanal nutzen durften!

Text + Foto: Claudia Hruschka

Kirchweih-Gottesdienst am 1. Advent

Unsere Ellinger Christuskirche hat mit dem 1. Advent einen eher ungewöhnlichen Einweihungstermin. Nach so manchem Rückschlag im Kirchenbau war man im Jahre 1925 eben froh, die neue Kirche noch vor Weihnachten ihrer Bestimmung übergeben zu können.

Wir feiern deshalb am 1. Adventssonntag 29. November 2020 um 10.00 Uhr einen festlichen Erinnerungsgottesdienst zum 95. Geburtstag der Kirche.

Wort und Ort: „Ehre sei Gott in der Höhe!

Am Mittwoch nach dem 1. Advent – also am 2. Dezember - findet um 19.00 Uhr die nächste Ellinger Kofferandacht statt.

Wir treffen uns dazu im Ehrenhof zwischen Brauerei und Schloss, dem Ort, wo eigentlich der Ellinger Adventsmarkt wenige Tage zuvor geplant war.

Mit Kerze, Kreuz und Bibel - aus dem Koffer geholt und aufgestellt - wird vor Ort eine meditative Andacht unter freiem Himmel gefeiert.

Abendgottesdienste

Abendgottesdienste entwickeln in unserer Christuskirche eine besondere Atmosphäre!

Lieder, Kerzen, Hören und Stille stehen im Mittelpunkt der Taize-Oase am 4. Advent, 20. Dezember um 19.00 Uhr – Durchatmen vor den Weihnachtstagen.

Der erste Gottesdienst im Neuen Jahr ist traditionell ein Abendsegen, der sich inhaltlich mit den Chancen und Grenzen am Anfang eines neuen Lebensjahres auseinandersetzt: 1. Januar 2021 um 19.00 Uhr.

Der Februar klingt am 28. mit einem Abendsegen aus.

Jahresplanung 2021

Die Verantwortlichen aus unseren Gemeindegruppen und Kreisen kommen am Donnerstag, 7. Januar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zusammen. Ziel dieses Treffens ist es, die Termine im Gemeindeleben zu koordinieren und sich gegenseitig über die geplanten Aktivitäten zu informieren. So können wir besser für unsere Anliegen gegenseitig werben und Überschneidungen im Raum- und Festkalender vermeiden.

Gedenk-Glockenläuten

Am Samstag, 23. Februar jährt sich der verheerende Bombenangriff im Jahr 1945 auf Ellingen. Genau um 12.26 Uhr wurden große Teile der Stadt in Schutt und Asche gelegt und viele Menschen verloren ihr Leben. Zur Erinnerung und Mahnung an dieses traurige Ereignis läuten an diesem Tag die Glocken der Christuskirche zur Geschehenszeit.

Spendentüte „Brot für die Welt“

Brot für die Welt

Mit dieser Adventsnummer wird wieder die Spendentüte für die Aktion „Brot für die Welt“ verteilt. Wenn Sie darauf ihren Namen vermerken, erhalten Sie bald eine Spendenquittung, die Sie dem Finanzamt steuermindernd vorlegen können. Sie können ihre Gabe in der Tüte bei jedem Gottesdienst mit abgeben. Wir leiten ihre Spende dann zeitnah weiter.

Praktikantinnen im kirchlichen Unterricht

Derzeit helfen Timea Fischer, Sandra Goth und Celine Hofer, drei junge Schülerinnen der Fachakademie für Sozialpädagogik in Gunzenhausen mit. Sie sind in der Ausbildung zur Erzieherin und leisten in Ellingen ein religions-pädagogisches-Praktikum im Präparanden- und Konfirmanden-Unterricht ab.

Mitarbeitenden-Dank

Das „Dankeschön“ an unsere vielen Mitarbeitenden haben wir dieses Jahr mit einem gemütlichen Pizza-Abend im Gemeindehaus Anfang Februar ausdrücken können.

Das soll im nächsten Jahr 2021 natürlich wieder in einer ähnlichen Form stattfinden. Wir planen mal für das Frühjahr, so dass wir vielleicht schon draußen zusammenkommen können.

Abendmahl

Zur Konfirmation am 11. Oktober haben die Konfirmanden mit kleinen tönernen Kelchen Abendmahl feiern können – mit „Brot und Wein“.
Wir haben uns diese kleinen Kelche dafür extra von einer Nachbargemeinde geliehen.

Für unsere Kirchengemeinde sind nun eigene kleine Kelche bestellt. Wir hoffen, dass wir so Abendmahl etwa zum Jahreswechsel wieder feiern können und alle notwendigen Abstands- und Hygieneregeln dabei beachten.

(Anja Walter hat bei der Konfirmation den Altar mit solchen Kelchen fotografiert. Auf dem Titelbild können sie schon einmal einen Eindruck gewinnen)

Gemeindebrief

Dieser Gemeindebrief entsteht noch einmal im langjährig bewährten Design von Claudia Hruschka – diesmal auf dem Pfarramtscomputer.
Im Hintergrund wird derzeit schon an einem neuen Erscheinungsbild in Farbe gearbeitet.

Wer sich hier mit seinen Computer-Fähigkeiten und seiner Programm-Erfahrung einbringen will, ist herzlichst im Gemeindebrief-Team willkommen!

Der nächste Gemeindebrief soll dann Ende Februar verteilt werden.

Neue Pfarramtssekretärin

Petra Herrmann beendet ihren Dienst zum Jahresende auf eigenen Wunsch.

Zum neuen Jahr begrüßen wir Martina Schienagel aus Veitserlbach im Pfarramtsbüro. Im nächsten Gemeindebrief ist schon Platz eingeplant, sie hier der Gemeinde vorzustellen.

Planungssicherheit

Die Corona-Pandemie wird sich weiter auf unser Gemeindeleben auswirken.

Manches bleibt erst einmal nicht durchführbar. Manches wird wieder möglich werden.

Ein Zeitplan kann sich jederzeit wieder „überholen“.

Wir werden uns noch länger an Bilder wie dieses gewöhnen müssen.
Foto: Inge Knöll

Weihnachten – im Blick

Keiner kann derzeit zuverlässig beschreiben, wie wir 2020 Weihnachten feiern können!

Volle Kirchen bis auf den letzten Platz,
wochenlang eingeübtes und bewegendes Krippenspiel der Kinder,
das ausgiebige „Frohe Weihnachten“- Wünschen nach den Gottesdiensten mit Händeschütteln und Umarmen auf dem Kirchenvorplatz ...

Das alles wird es so nicht geben können in diesem Jahr!!!

Anfang November entsteht folgender Plan und keiner kann dabei zuverlässig beschreiben, ob wir so feiern können:

Heilig Abend 24. Dezember 2020

15.00 Uhr und 16.30 Uhr in der Christuskirche
Familiengottesdienst für klein und groß

18.00 Uhr und 19.30 Uhr in der Christuskirche
Christvesper

Alle Gottesdienste (leider) mit wenig Gesang und kürzer als gewohnt.
Alle Gottesdienste mit eingeschränkter Besucherzahl.
Zwischen den Gottesdiensten muss ausreichend Zeit sein zum Lüften und Desinfizieren.

Das ist der Plan (Anfang November 2020), aber keiner kann zuverlässig ....

Eltern-Kind Gruppe

montags, 15.00 – 16.30 Uhr – jetzt nachmittags!!
(Krabbelgruppe bis ca. 3 Jahre)
Ansprechpartnerin: Marina Held (Tel. 0151 23513057)

Hauskreis

montags, 20.00 Uhr bei Familie Etzel, Hörlbach 35
Miteinander über Bibel, Leben und Glauben sprechen
Ansprechpartner: Familie Etzel, Tel. 82972

Seniorennachmittag

pausiert

Posaunenchor

freitags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Ansprechpartnerin: Elisabeth Kipfmüller
Weitere Infos finden Sie unter www.posaunenchor-ellingen.de

Chörle

Ansprechpartnerin: Claudia Hruschka, Tel. 2570
Probe meist sonntags, 19.00 h (14-tägig)

Ökumenischer Eine-Welt-Kreis

Ansprechpartnerin: Christina Höll, Tel. 3500

Kindergottesdienst-Team

Ansprechpartnerin: Sieglinde Kugler, Tel. 920995
Geplante Termine am 6. Dezember, 17. Januar und 21. Februar
Für alle Kinder, die in der Gruppe ohne Begleitung
eines Erwachsenen kindgerecht Gottesdienst feiern möchten.

Kindergruppe

Ansprechpartnerinnen: Sabine und Johanna Schmidt
Geplante Termine: freitags, 4. Dezember, 15. Januar und 05. Februar
jeweils 15-17 Uhr im Gemeindehaus

Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie ein Treffen zulässt.

Die Bildungsveranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerkes Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V.

EBW
Jura - Altmühltal
Hahnenkamm e.V.

Willkommen im Gottesdienst!

Sonntag, 29.11.2020 1.Advent	10.00 h	Kirchweih-Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 06.12.2020 2. Advent	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 06.12.2020 2. Advent	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen ***+ Kindergottesdienst***
Sonntag, 13.12.2020 3. Advent	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 20.12.2020 4. Advent	19.00 h	***Taizé-Oase***
Donnerstag, 24.12.2020 Heiligabend	15.00 h und 16.30 h	Familiengottesdienst Christuskirche Ellingen
Donnerstag, 24.12.2020 Heiligabend	18.00 h und 19.30 h	Christvesper Christuskirche Ellingen
Freitag, 25.12.2020 1.Weihnachtstag	9.00 h	Weihnachtsgottesdienst St. Oswald Hörlbach
Samstag, 26.12.2020 2.Weihnachtstag	10.00 h	Weihnachtsgottesdienst Christuskirche Ellingen
Donnerstag, 31.12.2020 Altjahresabend	14.30 h	Abendmahlsgottesdienst St. Oswald Hörlbach
Donnerstag, 31.12.2020 Altjahresabend	17.00 h	Abendmahlsgottesdienst Christuskirche Ellingen
Freitag, 01.01.2021 Neujahr	19.00 h	***Abendsegen*** ***Sehnsucht spüren – Ruhe finden – Kraft schöpfen***
Mittwoch, 06.01.2021 Epiphanias	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 10.01.2021 1.So.n.Epiphanias	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 10.01.2021 1.So.n.Epiphanias	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen

Änderungen sind nicht auszuschließen!

Sonntag, 31.01.2021 Letzter So.n .Epiphanias	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 31.01.2021 Letzter So.n.Epiphanias	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 07.02.2021 Sexagesimae	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 14.02.2021 Estomihi	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 21.02.2021 Invokavit	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 21.02.2021 Invokavit	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen **+ *Kindergottesdienst***
Sonntag, 28.02.2021 Reminiszere	19.00 h	***Abendsegen*** ***Sehnsucht spüren – Ruhe finden – Kraft schöpfen***
Freitag, 05.03.2021	19.00 h	Weltgebetstag der Frauen Christuskirche Ellingen

Änderungen sind nicht auszuschließen!

Gottesdienst-Angebote im Altersheim sind derzeit leider noch nicht möglich!

Alle Gottesdienste sind derzeit nur unter Abstandsregeln und mit Einsatz der persönlichen Mund-Nase-Bedeckung möglich.
Die Regeln werden je nach Infektionsgeschehen aktualisiert. Auf der Homepage und im Kirchenvorraum finden Sie jeweils den aktuellen Sachstand.

Im Kirchenvorraum finden Sie die Möglichkeit zur Hände-Desinfektion vor.
Wir singen wenig und benutzen einfache Liedblätter.
Wir feiern den Gottesdienst als Predigt-Gottesdienst mit vereinfachter Liturgie.
Ein Begrüßungsdienst hilft bei Fragen und der Platzwahl.

Ein Licht geht durch den Advent.

Liebe Gemeinde,
nun beginnt die Zeit der kurzen Tage und die Adventszeit kündigt sich an.

Dieses Jahr ist voller Herausforderungen und Prüfungen. Daher hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, Ihnen das „Licht der Welt“ mit nach Hause zu geben.

Im Anschluß an die kommenden Gottesdienste (und auch zur Bürozeit im Pfarramt am Mittwochvormittag) können Sie sich ein Windlicht abholen und dieses zu Hause aufstellen und darin eine Kerze entzünden.

Dieser kleine Funke wird hoffentlich, wie im Vers 2 von „Ins Wasser fällt ein Stein“, eine helle Flamme werden und alle zusammenrufen, die im Dunkeln stehn.

Seien Sie dabei und erfüllen diese Aktion mit Leben, um ein Zeichen unseres gemeinsamen Glaubens in dieser Zeit zu setzen.

Unseren Gemeindegliedern im Altenheim St. Elisabeth wird Pfarrer Knöll die Windlichter persönlich übergeben.

Sie können sich auch an Kerstin Aßmann (Tel. 0171 549 2468) wenden oder über service@christuskirche-ellingen.de
eine Nachricht dazu hinterlassen.

Peter Willholz – für den Kirchenvorstand Ellingen

Foto: Wodicka

WARUM ZÜNDEN WIR KERZEN AN?

Unter den vielen Menschen, die am 9. Oktober 1989 um den Leipziger Innenstadtring ziehen, erkennt man, wie manche ihre Hände schützend vor die Flamme halten. Warum sie ausgerechnet mit Kerzen durch die Stadt ziehen, die von jedem Lüftchen ausgepustet werden können? Man stelle sich nur einmal die Leipziger Montagsdemonstration an diesem Tag als Fackelumzug vor. Fackeln haben etwas Unheimliches. Vor allem aber wirken sie martialisch. Einst ehrten Studentenverbindungen emeritierte Professoren mit solchen Inszenierungen. Und in den 1930er Jahren – wie auch heute – demonstrieren Nazis vorzugsweise mit Fackelumzügen, wenn sie beanspruchen, Straßenzüge und Städte zu beherrschen. Wie gut, dass die Leipziger genau das nicht wollten: machtvoll und überwältigend auftreten. Fackeln knistern und flackern, Kerzen leuchten still. Die Kerzenflamme ist hell, aber fragil.

Der wohl älteste christliche Kerzenritus gehört in die Osternacht. Wenn der Priester das Evangelium von der Auferstehung Jesu von den Toten liest, entzündet er die Osterkerze in der dunklen Kirche. An ihr stecken die Gläubigen daraufhin ihre Kerzen an, das Licht breitet sich in der ganzen Kirche aus.

Mit Kerzenweihen und Lichterprozessionen zu Mariä Lichtmess endete jahrhundertelang der Weihnachtsfestkreis. Kerzen im Advent läuten ihn heute ein. Als Symbol der Auferstehung Jesu deutet die Wachsflamme auf das ewige Leben. Als Lebenslicht gehört die Kerze seit einiger Zeit auch zu jeder Geburtstagsfeier – eine Art säkularisierte Taufkerze.

Wenn Christen einer totalitären Staatsmacht oder faschistischen Gewaltexzessen etwas entgegensetzen, dann tun sie das am besten mit Lichterketten: Sie versammeln sich in langen Reihen schweigend oder singend mit brennenden Kerzen in der Hand. Es sind ohnmächtige und doch eindrucksvolle Bekundungen der Überzeugung, dass das Leben Besseres zu bieten hat als Hass und Gewalt.

BURKHARD WEITZ

chrismon
Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Christuskirche – ein Blick nach Salzburg

Neben so mancher „Christuskirche“ in Deutschland gibt es auch wenige Kirchen mit diesem Namen im Ausland. Die für uns nächstgelegene Christuskirche sollte die in Salzburg sein.

Nach der Vertreibung der evangelischen Bevölkerung im 17. und 18. Jahrhundert war erst nach 1850 evangelisches Leben in Österreich wieder möglich.

In Salzburg gründete sich bald die erste evangelische Gemeinde neu und ging zwischen 1863 und 1867 den Neubau einer Kirche an. Sie nannten die Kirche erst Friedenskirche, dann später Christuskirche.

Die Kirche befindet sich direkt an der Salzach in der rechten Altstadt mit Blick auf die große Festung Hohensalzburg.

Wie in der Ellinger Christuskirche wurde auch hier eine Orgel der Firma Steinmeyer aus Oettingen eingebaut.

Text + Fotos: Roland Knöll

85 Jahre Orgel in der Christuskirche

Zum 10. Geburtstag der Ellinger Christuskirche konnte 1935 eine Orgel angeschafft werden. Sie wird also 85 Jahre alt – teilweise!

Unsere Orgel wurde von der Firma Steinmeyer aus Oettingen erstellt, unter der Wiederverwendung eines älteren Orgelprospektes – also der „künstlerisch gestalteten Schauseite des Pfeifengehäuses“. Das ist heute noch zu erkennen an dem bisher unbekannten dort eingearbeiteten Wappen.

Bei einer Kirchenführung in Kalbensteinberg im Jahr 2018 hatte Claudia Hruschka den Kirchenoberarchivrat Dr. Schönwald des Landeskirchlichen Archivs in Nürnberg kennengelernt und wurde von ihm auf unseren Orgelprospekt „aus zweiter Hand“ angesprochen.

Im Archiv hatte er zunächst nur die Notiz gefunden, dass der Ellinger Orgelprospekt etwa Mitte der 1920er Jahre erstellt wurde und dann 1935 hier zum Einsatz kam, weil die Gemeinde sich damit wohl Geld sparte. Claudia Hruschka machte auf seinen Wunsch hin ein Foto mit Nahaufnahme vom Wappen und schickte es ihm.

Dr. Schönwald kam in diesem Sommer im Rahmen der Dekanats-Rätsel-Radltour auch persönlich in die Christuskirche. Er erinnerte sich an die Unterhaltung und machte sich im Archiv weiter an die Suche mit folgendem Ergebnis:

1910 wurde in Ortenburg (bei Passau), dem einzigen traditionell evangelischen Gebiet in ganz Niederbayern, eine neue Orgel in der dortigen Marktkirche errichtet. Von der bisherigen Orgel wurde der äußere Rahmen dann in Ellingen weiterverwendet mit dem alten Wappen. Es handelt sich um ein Ehewappen – links das Wappen der Grafen von Ortenburg und rechts das der angeheirateten Ehefrau.

Text: Cl. Hruschka + R. Knöll, Fotos: R. Knöll

Ellinger Kofferandacht mit Preisverteilung zum Ökumenischen Rätselrundgang

Am 05.10.2020 fand in Ellingen erneut eine Kofferandacht statt, die von der evangelischen Kirchengemeinde initiiert wurde. Nach dem Motto „Mit Kerze, Kreuz und Bibel – aus dem Koffer geholt und aufgestellt“ fand diese Outdoor-Veranstaltung dieses Mal rund um den Ellinger Schafbrunnen statt. Trotz des kalten Wetters und der rasch hereinbrechenden Dunkelheit, hatten sich viele Gläubige eingefunden.

Pfarrer Roland Knöll begrüßte die Anwesenden recht herzlich und lud zu einem kurzen Innehalten ein. Mit kleinen Texten aus der Bibel wurde der Brunnen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Die Anwesenden wurden zusätzlich aufgefordert, sich selber auf die Reise um den Brunnen zu machen und ihren Gedanken und Gefühlen nachzuspüren.

Nach der kurzweiligen Andacht wurden die Preisträger des Ökumenischen Rätselrundganges ermittelt. Der Ursprung für diese Aktion resultierte aus der Absage des Jubiläums zum 20. Ökumenischen Kirchfest.

Der evangelische Kirchenvorstand und der katholische Pfarrgemeinderat wollten dieses Jubiläum nicht ohne eine Aktion verstreichen lassen. Das Team hatte sich kirchliche Fragen aus der Stadt Ellingen und um Ellingen herum einfallen lassen.

Teilgenommen haben insgesamt 75 Personen, die den Fragebogen in die bei den beiden Kirchen aufgestellten Losboxen eingeworfen hatten. Bei der Durchsicht bzw. Kontrolle der Rätselhefte stellte sich heraus, dass die zum Teil kniffligen Fragen so manchen Teilnehmer überfordert hatten, oder wissen Sie, welche Uhrzeit die Schlosskirche auf der Nordseite anzeigt?

Aus den richtigen Antworten wurden vorab bereits 12 Teilnehmer gezogen, die nun bei der Kofferandacht final von Herrn Pfarrer Knöll und der katholischen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden ihrer jeweiligen Platzierung zugelost wurden. Da die möglichen Gewinner vorab informiert wurden, war es nicht verwunderlich, dass auch alle Preise ihren Gewinner fanden.

Der erste Platz ging an Christina Höll aus Ellingen, die sich als erste am Preistisch bedienen durfte. Gesponsort wurde die Aktion von der Raiffeisenbank Ellingen und der Sparkasse Mittelfranken-Süd.

Wer sich auch außerhalb des Gewinnspiels zum Rundgang in und um Ellingen begeben will, kann das Heft gerne noch auf den jeweiligen Internetportalen der Kirchengemeinden herunterladen.

Text: Eveline Nitzsche Fotos: privat

Aufruf zur 62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

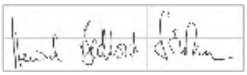
Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden am Eingesperrtsein, an häuslicher Gewalt. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not – und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbeigehen – die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und am härtesten.

Das sind düstere Aussichten, vor allem für Kinder. Dabei sind gerade sie die Zukunft, brauchen gerade sie Perspektiven. Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung – und wir können sie ihnen geben, denn uns geht es trotz Einschränkungen und Härten vergleichsweise gut.

Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau: Da sind Kinder, die am Rande der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohrplantagen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch.

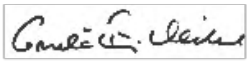
Dabei ist eines sicher: Wo der Zugang zu Bildung wegbricht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet. Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird.

„Kindern Zukunft schenken" – mit unseren Gaben und mit unseren Gebeten im Advent: Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und mit ihm jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten. Lassen Sie sich das zu Herzen gehen in diesem Advent und an Weihnachten. Helfen Sie uns, die Härten der Pandemie von Kindern im Süden abzuwenden, damit sie ihnen nicht die Chancen auf Zukunft nehmen. Für Ihre Unterstützung von Brot für die Welt und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen und wünschen Ihnen den Segen des Advents!



Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Landesbischof
Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der EKD



Für Brot für die Welt

Präsidentin
Dr. h. c. Cornelia Füllkrug-Weitzel
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.

Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen

Oberst
Hervé Cachelin
Leiter des Heilsarmee-Territoriums Deutschland, Litauen und Polen

Mit Pfarrerin Eva-Maria Eller begann der erste Seniorennachmittag im Advent 1996. Sie fragte einige Gemeindemitglieder, darunter auch unsere Helga Engeser, ob sie denn nicht Lust hätten, im Team mitzuarbeiten. Neben Helga Engeser gehörten Hilde Dolejsch, Herrmann und Else Ott, Heinz und Elfriede Dürrbeck, Babette Popp, Ilse Ruppert, Elfriede Fiedler und Hermine Völkl zum ersten Team. Pfarrerin Eller verließ im Jahr 1999 Ellingen.

Frau Engeser übernahm dann die Leitung ab Fasching 2000. Nach wie vor verging den Senioren bei Kaffee, Kuchen und buntem Programm noch lange nicht der Spaß.

Mit dem Ehepaar Volker und Annette Dörflein wurde die Pfarrerstelle im Jahr 2000 wieder neu besetzt. Durch Pfarrer Dörflein kam wieder neuer Schwung ins Team. Er unterstützte Helga in ihrer Aufgabe. 2007 wechselte er die Pfarrstelle.

Erneut führte Helga mit viel Spaß und Engagement mit dem Team die Seniorennachmittage weiter. Durch ihre guten Ideen und ihre lustige Art wurde es nie langweilig.
Dann zog Pfarrer Roland Knöll im Jahr 2008 mit seiner Familie ins Pfarrhaus ein. Auch mit ihm führte Helga unsere gewohnten Nachmittage weiter.

Nach 25 Jahren verabschiedet sich nun Helga von dem Team. Der Abschied fällt keinem leicht. Das Team bedankt sich bei ihr, für die Zeit, die sie bei uns war. Es gab kein Treffen, an dem es langweilig wurde, da sie stets für Unterhaltung gesorgt hat.

Wir wünschen ihr viel Gesundheit und Kraft für die kommende Zeit.

Text und Foto: Angela Rieger

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

In Ellingen feiern wir diesen ökumenischen Gottesdienst am Freitag 5. März 2021 um 19.00 Uhr in unserer evangelischen Christuskirche.
Herzliche Einladung!

Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen (Joh 15,8-9)

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2021 wurden von der monastischen Kommunität von Grandchamp aus der Schweiz vorbereitet.

Das Motto der diesjährigen Gebetswoche geht von den unterschiedlichen Facetten des johanneischen Wortes aus: ein Leben im Einklang mit sich selbst, mit der Gemeinschaft, in die jede und jeder Einzelne gestellt ist und mit Gott. In Gottes Liebe zu bleiben heißt zunächst, mit sich selbst versöhnt zu werden. In Christus zu bleiben ist eine innere Haltung, die im Laufe der Zeit wächst. Sie kann vom Kampf um das Lebensnotwendige überholt werden und wird durch die Ablenkungen, den Lärm, die Hektik und die Herausforderungen des Lebens bedroht. Jesu Wort und seine Liebe befähigen zur Nächstenliebe: zur Liebe derjenigen, die uns als Christinnen und Christen anvertraut sind, aber auch zur Liebe zu anderen christlichen Traditionen. Durch das Bleiben in Christus wachsen so Früchte der Solidarität und des Zeugnisses. Spiritualität und Solidarität sind untrennbar miteinander verbunden. Wer in Christus bleibt, empfängt die Kraft und die Weisheit, ungerechte und unterdrückende Strukturen zu bekämpfen, einander als Brüder und Schwestern in der einen Menschheitsfamilie zu erkennen und eine neue Lebensweise zu schaffen, die von Respekt und Gemeinschaft mit der ganzen Schöpfung geprägt ist. Einklang mit sich selbst, mit Gott und den Nächsten ist damit der bleibende Auftrag, an den uns die Texte der Gebetswoche 2021 erinnern.

Quelle: www.oekumene-ack.de

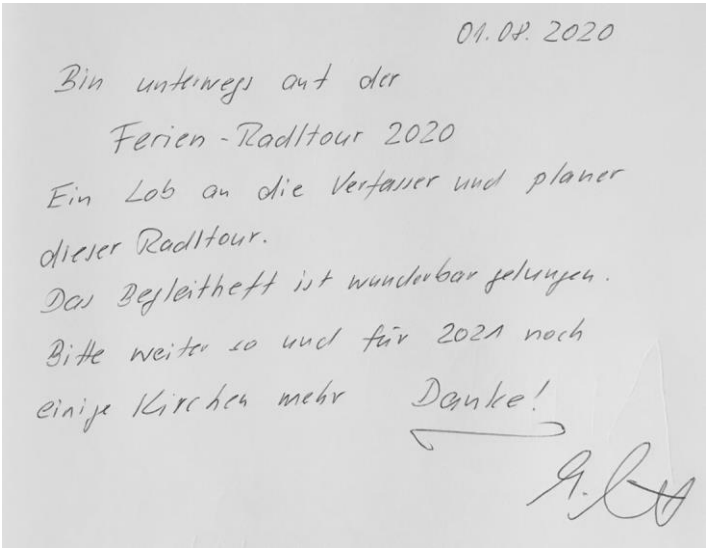
In Ellingen feiern wir diesen ökumenischen Gottesdienst am Sonntag 24. Januar 2021 um 19.00 Uhr in der kath. Stadtpfarrkirche St. Georg. Herzliche Einladung!

Ferien-Radltour

Die Ferien-Radltour des Dekanates ist Ende Oktober zu Ende gegangen. Mancher Teilnehmer aus nah- und fern hatten daran teilgenommen und sich damit auch auf den Weg in die Ellinger Christuskirche gemacht.

Die Ellinger Frage lautete:

In der Christuskirche ist in einem großen Deckengemälde eine biblische Geschichte dargestellt. Welche Personen sind neben Jesus abgebildet?
Links von Jesus knien folgende drei Jünger:
Rechts von Jesus schweben zwei alttestamentliche Persönlichkeiten auf einer Wolke:
Tipp: im Eingangsbereich liegen Bibeln auf!
Ein Blick in das 17. Kapitel des Matthäus-Evangeliums könnte helfen


01.08.2020

Bin unterwegs auf der
Ferien-Radltour 2020
Ein Lob an die Verfasser und planer
dieser Radltour.
Das Begleitheft ist wunderbar gelungen.
Bitte weiter so und für 2021 noch
einige Kirchen mehr Danke!

Es scheint viel Spaß gemacht zu haben, wie ein Blick ins Besucherbuch unserer Kirche zeigt.

PS. Auf Seite 21 finden sie eine weitere Notiz zur Radl-Tour versteckt!

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

ICH STEHE AUF FESTEM GRUND

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Weste“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

REINHARD ELLSEL

Endlich wieder KiGo!

Unser Kindergottesdienst startete am 27. September nach langer Pause wieder! Diesmal an der frischen Luft im Schlosspark.

Dabei entstanden ein paar bildhafte Eindrücke:

Mit folgenden Worten fasste Annika Pöschl vom Kindergottesdienst-Team das Geschehen zusammen:

Wir hatten einen wunderschönen Kindergottesdienst: wir haben im Schlosspark gemeinsam Gott für all die guten Gaben der Natur gedankt und ein Mandala aus allem gelegt, was wir gefunden haben.
Es war ein wirklich besonderer Morgen, für den wir da danken durften.

Die **nächsten Kindergottesdienste** stehen am **6.12., 17.1. und 21.2. um 10.00 Uhr** im Gottesdienst-Kalender.

Herzliche Einladung!!!

Text + Foto: Annika Pöschl

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!" Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.
Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

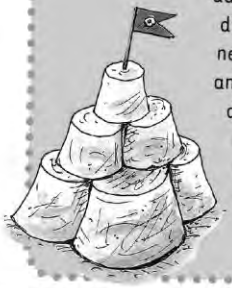
Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.

Rätsel: Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.
Welcher Weg ist der richtige?

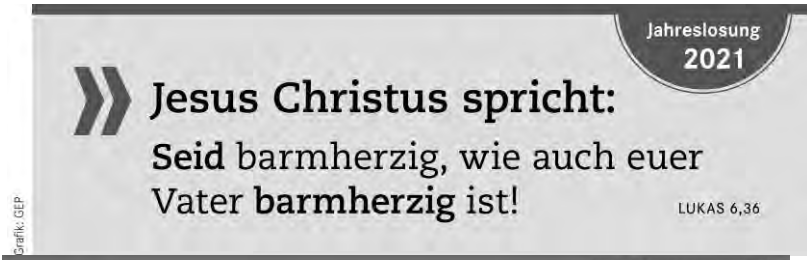
Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Ci Eiszapfen!



Freud und Leid

Getauft wurden
in Ellingen

in Hörlbach

Verstorben sind
aus Ellingen

Evang.-Luth. Pfarramt Ellingen
Bürozeiten Frau Herrmann

Kontonummer des Pfarramtes
2. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Vertrauensmann d. Kirchenvorstandes

Mesnerin Ellingen
Mesnerin Hörlbach

Impressum: Der Gemeindebrief wird vom Evang.-Luth. Pfarramt Ellingen herausgegeben.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Meinung der Autoren wieder.
Redaktionsteam: Pfr. Roland Knöll (verantwortlich), Angela Rieger,
Peter Schafhauser, Edith Veitengruber-Durst **Auflage: 750 Exemplare**
Layout und Druck: Werbegrafik Schulz, Weißenburger Str. 10, 91792 Ellingen, Tel. 09141 2077